

WILD ACCESS

Plakat/Grafik: © Lucas Mateluna

Performance im öffentlichen Raum

Eine nomadische Performancereihe mit Choreografie, Sound- und Lightdesign, die speziell für den öffentlichen Raum entwickelt wird. Für jeden neuen Aufführungsort wird die Geschichte, Landschaft und soziale Funktion des Ortes als Quelle der Inspiration für die Produktion erschlossen. Dem Publikum und der lokalen Anwohnerschaft werden ein belebter ZUGANG [ACCESS] zu ihren lokalen öffentlichen Räumen geboten, indem sie einer WILDE Route von Empfindungen, Eindrücken und Tänzen folgen.

Beatrix Joyce

beatrixjoyce.com

→ [WILD ACCESS](#)

© 2023

WILD ACCESS Cottbus

im Goethepark und am Dieselkraftwerk (BLMK) Cottbus

19.11

WILD ACCESS Cottbus ist eine immersive Tanz/Licht Produktion, die im BLMK und im anliegenden Goethepark stattfinden wird. In einem hybriden Format, das sich zwischen Audiowalk und Live-Performance bewegt, wird das Publikum eingeladen zu einem nächtlichen Erlebnis, die den Park durch Tanz, Licht und Klang verwandelt.

Was wäre, wenn die täglichen Aktivitäten, die im Park stattfinden, in der Nacht in Erinnerung bleiben? Was wäre, wenn die unbekanntesten Ecken und unsichtbaren Kreaturen zu den Hauptfiguren und Aktionsräumen würden?

WILD ACCESS Cottbus schlägt eine Brücke zwischen diesen sichtbaren und unsichtbaren Elementen des Ortes und spielt mit den vielen verschiedenen Akteuren im Park, seien sie menschlich oder nicht-menschlich, natürlich oder vom Menschen geschaffen, reell oder imaginär.

Künstlerische Leitung:

Beatrix Joyce

Performance:

Beatrix Joyce, Michela Filzi

Lightdesign & Kostümbild:

Lena Gätjens

Sound design:

Jethro Cooke

Kopfhörer zur Verfügung gestellt von silentdisco.de

Gefördert durch Dance in Residence Brandenburg

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit Tanznetz Dresden

LINKS

DOKUMENTATION

- [Video Dokumentation \(30'\)](#)
- [Trailer \(1:30'\)](#)
- [Fotos](#)

PRESSE

- [Anzeige in "Lausitzer Rundschau"](#)



© Christiane Schleifenbaum



WILD ACCESS Lichtenberg

im Fennpfuhlpark und am Anton-Saefkow-Platz

14.10/15.10/16.10

WILD ACCESS Lichtenberg findet auf dem Anton-Saefkow-Platz im ehemaligen Ost-Berlin statt. Der offene, betonierte Platz, eingebettet zwischen gepflegten Plattenbausiedlungen, wurde während der DDR gebaut und in dieser Zeit als ideales Wohnquartier angepriesen. Geschäfte, Cafés, eine Bibliothek, eine Sporthalle, der Zugang zum angrenzenden Park, ein Springbrunnen – die städtebauliche Gestaltung des Platzes hat auch heute noch einen Hauch von DDR-Utopie

WILD ACCESS lädt DICH auf eine Route der Klänge, Lichter und Tänze ein, die durch den Fennpfuhlpark und den Anton-Saefkow-Platz im ehemaligen Ost-Berlin führt, in eine Welt, in der sich Realität und Fiktion treffen. Ein Ort, an dem sich eine seltene Spezies nächtlicher Kreaturen versammelt, ausschwärmt, zusammenstößt und über einen verdunkelten Teich, eine stürmische Stadtlandschaft und einen unbändigen Platz gleitet.

Künstlerische Leitung, Produktion

& Performance: Beatrix Joyce

Tanz: Imola Nagy, Savina Casarin, Melissa Ferrari

Lightdesign & Kostümbild:

Lena Gätjens

Dramaturgie & Performance:

Michela Filzi

Sound design: Jethro Cooke

Sound: Jun Suzuki

Grafik: Lucas Mateluna

Publikumsbetreuung:

Elisa Siegmund, Merav Leibkühler, Sabrina Huch, Sandra Fink, Sydney Rabin, Marie Pooth, Marius Möllenkamp

Kopfhörer zur Verfügung gestellt von silentdisco.de

Gefördert durch Fonds Darstellende Künste & Bezirksamt Lichtenberg

LINKS

DOKUMENTATION

- [Video Dokumentation \(50'\)](#)
- [Trailer](#) - demnächst online
- [Fotos](#)

PRESSE

- [Text von Tanzjournalistin Parvathi Ramanathan, Stream Tanzfabrik](#)



© Alicja Hoppel

WILD ACCESS Pankow

auf der Sportanlage Rennbahnstraße

30.10/31.10

WILD ACCESS Pankow wird für die Sportanlage Rennbahnstraße entworfen, ein öffentliches Sportzentrum im nördlichen Berliner Bezirk Pankow. Das Gelände umfasst ein großes Areal mit Fußballfeldern, einer 800 m langen Laufbahn und ausgewiesenen Flächen für alternative Sportarten wie Skaten, Bogenschießen und Discgolf.

WILD ACCESS lädt das Publikum ein, um sich durch leere Felder und verlassene Wege zu bewegen, die mit Feldaufnahmen des Geländes belebt werden. Zwei Tänzerinnen konditionieren ihrer Körper in Belastung, Ausdauer und Durchhaltevermögen.

Auf der Leichtathletikbahn der Sportanlage erzählen sie ihre Geschichten und vermischen ihr Training mit einer intuitiven Form des Tanzes, die neue Blickwinkel bietet und einen Raum für die Sinne öffnet.

LINKS

DOKUMENTATION

- [Video Dokumentation \(30'\)](#)
- [Trailer \(2'\)](#)
- [Fotos](#)

Künstlerische Leitung: Beatrix Joyce

Tanz: Imola Nagy, Beatrix Joyce

Lightdesign & Kostümbild:

Lena Gätjens

Dramaturgie: Michela Filzi

Produktionsleitung:

Patricia Oldenhave

Sound design: Jethro Cooke

Sound: Dan Kinzelman

Publikumsbetreuung:

Paula Bellaguarda, Savina Casarin,

Timna Tomiša

Grafik: Lucas Mateluna

Kopfhörer zur Verfügung gestellt
von silentdisco.de

Gefördert durch Bezirksamt Pankow

Recherche gefördert durch DIS-TANZ-SOLO



© Michela Filzi

WILD ACCESS Schöneberg

Sportanlage Monumentenstraße und durch die Straßen Schönebergs

24.09/25.09/26.09

Eine Tanzveranstaltung auf einer Leichtathletikbahn.

Als ich das erste Mal hierher kam, verspürte ich das brennende Verlangen zu rennen. Wie eine geladene Kugel in die Ferne zu rennen, mit den Füßen auf den weißen Linien entlang zu rutschen, die Brust zu verdichten, immer näher und weiter zu kommen, den Blick auf eine Straße ohne Ende gerichtet.

WILD ACCESS will die imaginäre Unendlichkeit mit den Grenzen des eigenen Körpers konfrontieren. Draußen im Freien, auf einem Gelände, das sich symbolisch ins Unendliche erstreckt, richten wir unseren Blick auf den Horizont. Was wäre, wenn wir stattdessen seitwärts schauen würden?

Tanzjournalistin Lea Pischke über WILD ACCESS:

“... You are always running towards what comes next, and once you have reached “next”, you set yourself a new goal. [for] “Wild Access” this sense of going “next” and “next” and “next” on a seemingly never-ending flat line is essential.”

LINKS

DOKUMENTATION

- [Video Dokumentation \(30'\)](#)

PRESSE

- [Text von Tanzjournalistin Lea Pischke, Stream Tanzfabrik](#)

Künstlerische Leitung: Beatrix Joyce

Tanz: Imola Nagy, Beatrix Joyce

Lightdesign & Kostümbild:

Lena Gätjens

Dramaturgie: Michela Filzi

Produktionsleitung:

Patricia Oldenhave

Sound design: Jethro Cooke

Sound: Dan Kinzelman

Publikumsbetreuung: Paula

Bellaguarda, Savina Casarin,

Timna Tomiša, Maja Smoszna,

Fionnuala Joyce

Grafik: Lucas Mateluna

Kopfhörer zur Verfügung gestellt
von silentdisco.de

Gefördert durch Initiativ Draussenstadt
& Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Recherche gefördert durch Fonds
Darstellende Künste #TakeCare



© Michela Filzi